

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Nikolaus HARSCHER

BIOGRAPHIE; BRIEFSAMMLUNG

23-3 *Romantische Intellektualität und Ich-Krise* : Nikolaus Harscher im Varnhagen-Kreis ; mit Briefedition / Peter Sprengel. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2023. - 312 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8353-5295-7 : EUR 28.00
[#8722]

Der Verfasser des Buches *Romantische Intellektualität und Ich-Krise* ist ein ausgewiesener Fachmann auf dem Gebiet der Neueren deutschen Literaturgeschichte, insbesondere ist er mit Arbeiten zum 19. Jahrhundert hervorgetreten.¹ Im Zusammenhang mit seiner Beschäftigung mit dem Literatenkreis um Rahel Levin und Karl August Varnhagen von Ense² ist er auf eine Person gestoßen, die immer wieder einmal in den Zeugnissen Varnhagens zum Vorschein kommt: Nikolaus Harscher (1783 - 1844). Mit ihm beschäftigt sich Peter Sprengel in seinem Buch.

Daß ihn auch mit der Literaturgeschichte des frühen 19. Jahrhunderts Vertraute nicht kennen, ist leicht zu erklären, denn er hat keine Werke hinter-

¹ *Wer schrieb "Die wandernde Barrikade"?* : Heinrich Loose - Edmund Märklin - Ludwig Pfau - Johannes Scherr und die südwestdeutsche Revolution 1849 ; mit Textedition und Dokumenten / Peter Sprengel. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2022. - 359 S. : Ill. ; 21 cm. - (Vormärz-Studien ; 45). - ISBN 978-3-8498-1829-6 : EUR 38.00 [#8198]. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen. - *Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1830 - 1870* : Vormärz-Nachmärz / von Peter Sprengel. - München : Beck, 2020. - XVII, 781 S. ; 23 cm. - (Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart ; 8). - ISBN 978-3-406-00729-3 : EUR 49.95 [#7126]. - Rez.: *IFB* 20-4 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10526> - *Eine Fahrt nach Oranienburg* : Feuilleton-Erzählung ; mit anderen neuentdeckten Beiträgen zum "Freimüthigen" (1839) / Adolf Glaßbrenner. Hrsg. mit einem Vorwort und einem Kommentar von Peter Sprengel. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2019. - 158 S. : Ill.; 21 cm. - (Vormärz-Archiv ; 6) (Aisthesis-Archiv ; 21). - ISBN 978-3-8498-1337-6 : EUR 24.80.

² *Karl August Varnhagen von Ense und Charlotte Williams Wynn* : eine deutsch-englische Briefliebe um 1850 / Peter Sprengel. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2022. - 426 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8353-5184-4 : EUR 39.00 [#8044]. - Rez.: *IFB* 22-4
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11750>

lassen, kann im engeren Sinne nicht zur Romantik oder zu einer anderen Literaturgemeinschaft gezählt werden – allein, daß er zeitweise in das Netzwerk der uns bekannten Persönlichkeiten Friedrich Schleiermacher, Henrik Steffens, Adalbert von Chamisso, Adolph Müller und eben Varnhagens geriet, scheint ihn für Sprengel so wichtig zu machen, daß er ihn aus dem Dunkel der Geschichte geholt hat. Leider hat der Biograph und Herausgeber der Briefe keine Einleitung verfaßt, in der hätte er erklären können, was an Nikolaus Harscher so bedeutsam ist, warum wir von ihm wissen müssen.

Das Buch³ setzt ein mit einer *Recherche* zu dessen Leben und der Frage *Wer war Nikolaus Harscher?* (S. 7 - 168) Deren Beantwortung ist höchst notwendig und – wie sich erweist – nicht einfach (Selbst eine Vorababfrage bei **Google** vermag den Suchenden so recht nicht zu befriedigen⁴). Sprengel hat andernorts tiefgründig und weitreichend recherchiert und es geschafft, dem weithin Unbekannten ein Gesicht zu geben.

Harscher stammt aus der Schweiz, war Sohn eines Kaufmanns in Basel, hat als junger Mann zunächst in seiner Heimatstadt, dann in Halle Medizin studiert, wo er erste Bekanntschaften machte. Adolph Müller und Varnhagen, die er hier kennenlernte, bescheinigen ihm eine vielseitige Bildung; er interessierte sich für die Autoren der Romantik, war überaus kunstverständlich, ein Musikliebhaber, der selbst die Flöte spielte, und durchaus angenehm zu parlieren verstand.

An der Universität lehrten der norwegische Geologe Henrik Steffens und der Theologe Friedrich Schleiermacher – zu ihnen fühlte er sich hingezogen; insbesondere den letzteren zählte er fortan zu seinem Lehrer, mehr als das, er suchte zu ihm die persönliche Nähe, war Gast in seinem Haus, später verliebte er sich gar in dessen Halbschwester Nanny.

Mit der Aufhebung der Universität Halle durch Napoleon in der Folge der Niederlage der Preußen bei Jena und Auerstedt kamen Harscher die Freunde und die Lehrer abhanden, was ihn in eine erste große Einsamkeitskrise stürzte; weitere mental-seelische Zusammenbrüche sollten folgen.

1807 reiste er den Hallenser Weggefährten nach, denn Schleiermacher, Müller und Varnhagen hatten sich für Berlin als Wirkungsort entschieden; hier traf er auch auf Chamisso.⁵ Das Leben in der Großstadt, das vielfältige

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1256451983/04>

⁴ Immerhin gibt es einen ganz knappen Artikel im *Historischen Lexikon der Schweiz*: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/025968/2009-11-05/>

⁵ Zu Chamisso erst kürzlich: *Die Tagebücher der Weltreise 1815-1818* : Edition der handschriftlichen Bücher aus dem Nachlass / Adelbert von Chamisso. Monika Sproll, Walter Erhart, Matthias Glaubrecht (Hg.). - Göttingen : V & R Unipress. - 24 cm. - (Chamisso-Studien ; 4). - ISBN 978-3-8471-1096-5 : EUR 175.00 [#8599]. - Teil 1. Text. - 2023. - 396 S. : Faks. - Teil 2. Kommentar. - 2023. - 214 S. : Ill. - Rez.: **IFB 23-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12092> - Ferner: *Dichter, Naturkundler, Welterforscher* : Adelbert von Chamisso und die Suche nach der Nordostpassage / Matthias Glaubrecht. - 1. Aufl. - Köln : Galiani Berlin,

Kontakte für ihn bereit hielt, und diverse Reisen verstärkten in der Folge seine Anfälligkeit zu Depressionen, zur Hypochondrie und Melancholie; zudem litt er an Drüsentuberkulose.

Die „Angst vor dem emotionalen und geistigen Kontrollverlust“ (S. 54) bestimmte zunehmend sein Leben. In einem Brief an Chamisso schreibt er 1808: „Jeder Mensch hat neben sich noch einen andern im Leib, einige auch zwey oder drey und so weiter & unter diesen befinden sich oft ganz seltsame und kuriose Patrone [...]“ (S. 259).

1818 verließ Harscher Berlin und verbrachte die Zeit bis zu seinem Tode 1844 in seiner Schweizer Heimat; da er damit auch den Varnhagen-Kreis verließ, versiegen mithin die Quellen. Dennoch kann Sprengel noch einige Zeugnisse beibringen, die den physisch und geistig Kranken zeigen auf dem Weg hin zu seinem Lebensende.

Die Biographie Harschers wird von Sprengel spannend erzählt; einem Detektiv gleich, hat er alle noch verfügbaren Äußerungen von und über Harscher beigebracht – nur bleibt am Ende der Geschichte noch immer ungelöst, was die Person so wertvoll macht, daß sie es verdient, nach 200 Jahren so facettenreich ausgestellt zu werden?

Nach mehr als 150 Seiten Biographie folgt nun in einem zweiten Teil des Buches die *Briefedition* (S. 169 - 297). Geboten werden 33 Briefe, von denen nahezu alle bislang nicht gedruckt vorliegen. Zahlreiche Schreiben, vor allem die von Varnhagen verfaßten, liegen im Staatsarchiv Basel-Stadt; die an ihn gerichteten in der Jagiello ska Bibliothek Krakau. Die Texte werden originalgetreu wiedergegeben und mit den notwendigen Erläuterungen versehen.

Man darf gespannt sein, wer diese Briefedition, die den Anforderungen einer wissenschaftlichen Ausgabe vollkommen genügt, zur Hand nehmen wird; zumindest diejenigen sollte es tun, die an Varnhagen, seinem Netzwerk und seinen Arbeiten interessiert sind.

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=122332>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12232>